

STADT BEDBURG

Zu TOP:

Drucksache: WP7-599/2006

Fachbereich II	Sitzungsteil	
Az.: 32 10 10	Öffentlich X	Nicht öffentlich

Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	Bemerkungen:
Ausschuss für Schule, Jugend, Freizeit und Soziales	23.05.2006	

Betreff:

Naturnahe Bestattung durch Einrichtung eines Friedwaldes in Bedburg

hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 13.12.2005

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Jugend, Freizeit und Soziales beschließt, den Antrag der SPD-Fraktion vom 13.12.2005 wegen fehlender Grundvoraussetzungen für die Einführung der naturnahen Bestattung in Form eines Friedwaldes zur Zeit nicht weiter zu verfolgen.

Beratungsergebnis:

Gremium:						Sitzung am:
Einstimmig:	Mit Stimmenmehrheit:	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschluss
Bemerkungen:						

Begründung:

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg hat die Verwaltung mit Antrag vom 13.12.2005 um Prüfung gebeten, ob alternative Bestattungsformen, speziell die Möglichkeit der naturnahen Wald- oder Baumbestattung im Rahmen eines Friedparkes oder Friedwaldes, auch im Stadtgebiet Bedburg realisierbar seien. Der Antrag ist dieser Vorlage in Anlage beigelegt.

Entsprechend des Antrages hat die Verwaltung mit der - bislang einzig in Deutschland in diesem Bereich tätigen Firma - FriedWald GmbH, Im Leuschnerpark 3, 64347 Griesheim, Kontakt aufgenommen. Nach durchgeführter Auswertung des `Kriterienkataloges` der FriedWald GmbH ist zu konstatieren, dass bereits die Grundvoraussetzung, die für die Errichtung eines Friedwaldes erfüllt sein muss - ein ca. 50 ha großes Waldgebiet, welches sich sowohl aus mehr als 30 % junger Altersklassen (unter 40 Jahren) als auch aus Altbestand mit „spektakulären Stammformen“ zusammensetzen soll - zumindest derzeit im Stadtgebiet Bedburg nicht vorhanden ist.

Wenngleich die Rekultivierungsflächen rund um den Kasterer See inkl. der Kasterer Höhe in etwa die erforderliche Größe aufweisen, fehlt - der laut Auskunft der FriedWald GmbH, Herr Dr. von Schultendorff - zwingend erforderliche alte Baumbestand. Auch weitere Voraussetzungen - so muss beispielsweise dauerhaft qualifiziertes Forstpersonal zur Verfügung stehen, die Flächen müssen im Eigentum der Stadt stehen, alternativ muss ein langjähriger Pachtvertrag abgeschlossen werden - sind nicht gegeben. Aufgrund der o. a. Ausführungen und in Anbetracht dessen, dass bei der Friedhofsverwaltung bis zum heutigen Tage - noch - keine Anfragen auf naturnahe Bestattung gestellt wurden, schlägt die Verwaltung vor, den Antrag der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter zu verfolgen.

Finanzielle Auswirkungen:Nein Ja **Bei gesamthaushaltsrechtlicher Relevanz im laufenden oder in späteren Haushaltsjahren Mitzeichnung oder Stellungnahme des Kämmers*:*** evtl. gesondertes Beiblatt beifügen**50181 Bedburg, den 09. Mai 2006**

(Stroben)
Abteilungsleiter)

(Kramer)
Fachbereichsleiter

(Koerd)
Bürgermeister